

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806**

29.12.1806 (Nr. 208)

Carlshuber



Zeitung.

Montags

Den 29. December.

18

06.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Inhalt.** Hannover; Mienburg wird rasirt. Hameln verproviantirt. Hamburg; Ansteckende Krankheiten. München; Friede zwischen Frankreich und Sachsen. Bamberg; Seelung der franz. Hauptarmee. Nürnberg; Breslau ist bereant. Frankfurt; Napoleonsberg. Tod des Dr. Borkhausen. Berlin. Haag; Holland errichtet 2 Königliche Orden. London. Großer Cabinetsrath, starke Rekrutierung. Mailand; Starke Suppenmärsche. Anclam; Unterhandlungen mit Schweden.

Deutschland.

Schreiben aus Hannover, vom 16. Dec.

Unser würdiger und allgemein geschätzter Platz-Commandant, General Schramm, ist aus dem Elbath gebürtig; sein Sohn versieht bey ihm den Dienst eines Adjutanten.

Es heißt, daß, um die Entfiegung der Cammer-Gen und Landtschaftlichen Cassen zu erwirken, Vorstellung bey Sr. K. K. Maj. geschehen sey.

Vorgestern, gestern und am 13. ist ein holländischer Courier nach Berlin, und ein franz. Courier von Hamburg nach Hameln, auch ein Courier von Wesel nach Posen, hier durchpassirt.

Die Festungswerke von Mienburg werden igt rasirt, es sind etwa 3000 Bauern dazu aufgeboten.

Hameln wird auf 6 Monate verproviantirt. Eine Garnison von 6000 Mann wird in diese Festung gelegt werden.

Hamburg, vom 19. Dec.

Im Mecklenburgischen äussern sich an einigen Orten Spuren ansteckender Krankheiten, faulicht: nervöser Fieber und der Ruhr, wogegen die dortige Regierung

Präservativmittel hat bekannt machen lassen. Die nämliche hat unterm 12. d., aus Veranlassung eines neuen höchst unangenehmen Vorfalles gegen einen franz. Courier alle Landeseinwohner erinnert und befehligt, sich ruhig zu betragen etc. Eine Regierungsbekanntmachung vom 8. enthält, daß alle Kommunikation, alle Verbindung und aller Handelsverkehr mit dem großbritannischen Reiche schlechterdings und ohne Ausnahme verboten sey etc.

München, vom 23. Dec.

Der Friede mit Sachsen ist geschlossen. Wir erhielten so eben aus dem kaiserl. Hauptquartier zu Posen, vom 13. Dec 1806 folgenden

Tag sb e f e h l.

Nachdem der Friede zwischen Sr. Maj. dem Kaiser und König, und dem König von Sachsen geschlossen ist, so wird allen Generalen, Offiziers und übrigen Militär-Individuen anbefohlen, sich mit den Sachsen als Allirten zu betragen. Die Intendanten und andere Administratoren übergeben ihre Dienste den Agenten des Königs von Sachsen, und erhalten Befehle von dem General-Intendanten, um zur Armee

zurückzuführen. Die Militär-Commandanten lehren auf den nämlichen Fuß ins Land zurück, auf dem sie sich in den freundlichen und allirten Staaten befinden. Der General-Intendant wird Maßregeln treffen, daß das Arzneiwesen eines jeden Hospitals für drey Monate Vorrath haben, und daß die Oekonomen die nöthigen Fonds für die verschiedene Krankheitszustände besitzen. Die Commandanten und Dienst-Offiziers in den Spitalern sollen Sorge tragen, daß die Kranken überflüssig mit Allem versehen sind. Sie haben dafür zu sorgen, daß die Städte nur die Effekten der Spitäler herbeyschaffen, indem es der Administration unmöglich ist, sie im Augenblicke anzukaufen, und daß kein Mangel an Medicamenten, Wäsche und kleinen Journalen zu bemerken sey. Die Commandanten sollen bedacht seyn, daß es in den Spitalern Plantons gebe, und daß die Offiziers vom Dienste und die Plantons ihre militärischen Vorschriften mit der größten Pünktlichkeit vollziehen.

Prinz von Neuffchatel, Kriegs-Minister,  
Major-General, M. Alexander  
Berthier.

Bamberg, vom 23 Dec.

Die Stellung der franz. Hauptarmee, als sie den Russen über Warschau nachrückte, war folgende: Der Prinz Murat bildet die Avantgarde; unter seinen Befehlen stehen 5 Divisionen Kavallerie: nämlich die Korps der Gen. Beaumont, Klein, Milhaud, Mansouty und d'Hautpout; 3 folgende Infanteriedivisionen, Morand, Friant und Gudin, so wie eine Kavalleriedivision, commandirt von Gen. Bialanac. Hierauf kommen die Armeekorps der Marschälle Davoust und Augereau. Das Korps des M. Lannes deckte den linken Flügel an der Seite von Thorn und der Kaiser Napoleon selbst bildet mit dem Armeekorps der M. Bernadotte und Soult den Mittelpunkt.

Nürnberg, vom 23 Dec.

Den neusten Berichten zufolge, ist Breslau nun von den königl. bayerischen und königl. württembergischen Truppen auf das engste besetzt. — In Breslau war am 3. Dec. eine preussische, vom Grafen von Sögen, Major und Flügeladjutanten des Königs, unterzeichnete Proklamation an die Einwohner Schlesiens erschie-

nen, worinn der bisher von preussischer Seite erlittene Verlust der Laune des Glücks und der Treulosigkeit schändlicher Verräther zugeschrieben, zugleich aber versichert wird, daß der König noch in diesem Augenblick an der Spitze einer furchtbaren Armee sich befinde, die immer noch verstärkt werde, und der von Rußland versprochenen Hilfe sicher seyn könne. Schon stehen, wird gesagt, 2 furchtbare russische Heere unweit den Ufern der Weichsel, während daß ein drittes, weit zahlreicheres, in Eilmärschen sich nähert. Alle Bewohner Schlesiens werden aufgefordert, alles beizutragen, was von ihnen abhängen könne, um in Uebereinstimmung mit den Kräften, welche Se. Maj. noch besonders zur Vertheidigung Ihrer treuen schlesischen Unterthanen abzusenden, im Begriff seyen, dem Vaterland und Ihrer Provinz insbesondere zu Hilfe zu eilen.

Frankfurt, vom 24. Dec.

Der Landgrafenberg bei Jena, hinter welchem Kaiser Napoleon in der Nacht auf den 14. Okt. bivouaquirte, wird, wie es heißt, von der Universität und Stadt Jena den Namen Napoleonsberg erhalten. Auch soll an der Stelle, von wo aus der Kaiser den Plan der Schlacht erhielt, ein Monument errichtet werden.

Frankfurt, vom 25. Dec.

Zu Darmstadt ist der berühmte großherzogl. Hofkammerrath D. Borkhausen, im 46sten Jahre seines Lebens mit Tod abgegangen. Seine vielen naturhistorischen Schriften, vornehmlich sein großes Werk über Forstbotanik, werden ihm in der gelehrten Welt durch alle Zeiten ein ehrenvolles Andenken erhalten. Insbesondere ist sein Ableben für die Forstwissenschaft, in theoretischer und praktischer Hinsicht, ein fühlbarer Verlust; sie hatte an ihm nicht allein einen der gründlichsten Kenner, sondern auch einen der thätigsten Beförderer. Nicht allein als Gelehrter, sondern auch als Mensch war Borkhausen ein vortrefflicher Mann, der mit unbefangener Aufrichtigkeit Jedem mit Rath und That diente, wo er konnte.

Die Friedensunterhandlungen zwischen der Türkei und den Serbiern sind durch die übertriebenen Forderungen der Letztern abgebrochen, und der Krieg hat dort wieder begonnen.

In Polen liegt tiefer Schnee, und man leidet dort große Kälte.

Frankfurt, vom 26 Dec.

Unaufhörlich treffen seit einigen Tagen franz. Verstärkungstruppen hier ein. So übernachteten heute wieder 2500 Mann in hiesiger Stadt, die diesen Morgen wieder zur großen Armee aufbrachen.

Briefen aus Paris und Hamburg zufolge herrscht in ganz Frankreich und Norddeutschland eine sanfte, liebliche Witterung, nur aus Rußland klagt man über den Winter, der so strenge ist, daß die Neva und mehrere Flüsse mit Eis überdeckt sind.

**P r e u s s e n .**

Berlin, vom 16 Dec.

Die Franzosen leiden sehr durch die üble Witterung und schlechten Wege. Zwischen Cüstrin und Posen sollen Kanonen stecken, die nicht fortgebracht werden können. Um den Minister Talleyrand zu fahren, mußten Pferde von der schlesf. Gränze requirirt werden. — Auch haben wir die Nachricht, daß ein preuss. Regiment, welches größtentheils aus Pohlen bestand, mit den Officieren zur franz. Armee übergegangen ist.

Die Organisation der pohlischen Regimenter zu Fuß und zu Pferde, so wie auch des allgemeinen Aufgebots, wird auf das schleunigste befördert, und ein jeder Pohle wird von dem Geiste, der sich bey solchen außerordentlichen Zeitumständen entwickeln muß, beselt.

**H o l l a n d .**

Haag, vom 17 Dec.

Am 11. d. überschickte der König den Generalstaaten folgendes Schreiben nebst einem Gesetzesvorschlag, der auch sogleich durch diese Versammlung als Gesetz angenommen und bestätigt wurde.

Unter allen monarchischen Staaten ist Holland der einzige, der keinen Ritterorden hat. Da nun aber die holl. Nation in den Jahrbüchern der Welt, sowohl durch Geisteswerke, als durch Kriegsthaten, berühmt ist; und da Wir es als Unsrre Pflicht ansehen, kein Mittel zu vernachlässigen, das ihr den Rang und die Achtung, deren sie bisher genossen, erhält; so wollen Wir, daß für diejenigen Unsrer Unterthanen, die sich in allen Classen, besonders unter den Offizieren von der See, und Landmacht, ausgezeichnet haben, oder

noch auszeichnen werden, öffentliche Belohnungen beflimmt seyen.

Es soll deßhalb ein grosser Orden des Reichs, unter dem Namen: der Union: und ein anderer königl. Orden vom Verdienst, beide für Civil- und Militär-Personen, errichtet werden. — Der grosse Unions-Orden soll höchstens 30 Großkreuze erhalten und keine Einkünfte haben. Die Kosten der Verwaltung sind von denjenigen zu bestreiten, welchen der König den Orden ertheilen wird.

Der königl. Verdienst-Orden soll aus höchstens 50 Kommandeurs und 300 Rittern bestehen, und 60,000 Gulden jährlicher Einkünfte, welche aus der Staats-Kasse zu entrichten sind, erhalten. — Der König wird als Chef, Großmeister und Stifter der beiden Orden erklärt. Seine Regierungsnachfolger sind immer Chefs und Großmeister. — Der König ernennt alle Großkreuze, Kommandeurs und Ritter, unter dem Beistand eines Kapitels, das aus den 3 ältesten Kommandeurs, 3 ältesten Rittern, und dem Großkanzler des Ordens besteht. Dieser wird aus den Kommandeurs ernannt, und ist zugleich Ordens-Schatzmeister.

**E n g l a n d .**

London, vom 6. Dec.

Von der Admiralität ist heute der Befehl zum Absegeln von 10 Linienschiffen und einigen Bombardiersfahrzeugen nach der Nordsee und der Ostsee abgesandt worden.

Sir S. Hood wird das Kommando über eine besondere Eskadre zu einer geheimen Expedition erhalten, und ist schon nach Portsmouth abgegangen.

Es heißt, daß das Kabinet nächstens entscheiden werde, ob alles den Feinden und deren Allirten zugehörige Eigenthum in unsern öffentlichen Fonds vorläufig unter Sequestration gelegt werden soll. Die Summe dieses fremden Eigenthums in den Stocks allein beträgt, nach öffentlichen Angaben, 86 Millionen Pfund Sterling.

London, den 10 Dec.

Alle Bombardierschiffe zu Sheerness und in dasiger Nachbarschaft werden zum unverzüglichen Dienst ausgerüstet.

In Briefen aus Malthe vom 16. Oct. und aus andern Plätzen des Mittelländischen Meers wird ver- sichert, daß eine Escadre von Toulon ausgelaufen sey. Ihre Stärke wird auf 2 Linienschiffe, 3 Fre- gatten und 2 Corvetten angegeben. Einige glauben, daß sie nach den Dardanellen bestimmt sey, wohin auch Admiral Louis mit 3 Linienschiffen und 2 Fre- gatten aus der Straße von Gibraltar absegelt ist.

Am 18. d. erhielt man hier das franz. kai- serl. Decret, wodurch die Britischen Inseln in Blockade- zustand erklärt wurden.

Da jetzt die Zufuhr von Gersten aus der Ostsee fehlt, so ist es im Antrag, auch groben Zucker zum Distilliren zu gebrauchen. 30000 Faß Zucker wer- den dadurch aus dem gewöhnlichen Markt kommen.

Gestern ward ein großer Cabinetsrath gehalten.

Der Herzog von York hat unterm 8. ein Circulare er- lassen, worinn er vorstellt, daß die Umstände es är- fterst nothwendig machen, eine starke Rekrutirung an- stellen.

Von unserm Charge d'Affaires zu St. Petersburg ist hier Hr. Ray als Kurier angekommen, der am 19 Nov. jene Residenz verließ. Kaiser Alexander und der Großfürst Konstantin befanden sich beide daselbst und waren nicht zu der Armee abgereiset.

In Irland fallen jetzt wieder öfters einzelne unrühige Ausstritte vor.

In Kentucky sind Unruhen ausgebrochen. Das Volk soll sich daselbst für unabhängig erklärt haben. Gegen den bekannten Obersten Burr hat der Präsident der vereinigten Staaten einen Verhaftsbefehl erlassen. Er soll der Verschwörung beschuldigt seyn. Der Präsi- dent befand sich bey Abgang dieser Nachrichten (am 12. Nov. sehr krank.

**I t a l i e n**

Mailand vom 13. Dez.

Aus Frankreich kommen gegenwärtig zahlreiche Transporte von Neuconscribirten an, so daß die in Oberitalien liegenden Regimenter vollkommen komplet sind. Auch wird nächstens aus dem Innern von Frank- reich über Piemont ein starkes Truppenkorps erwar- tet, das zur Besetzung der Küste des adriatischen Meeres von Venedig bis nach dem Neapolitanischen hinun- ter bestimmt ist. Auf der andern Seite ziehen von Zeit zu Zeit noch immer Truppen von der italienischen

Armee zur großen Armee in Deutschland und Pohlen.

Am 13. Nov. ist der Gen. Marmont aus Istrien zu Spalatro (in Dalmatien) angekommen. Die Zahl der französischen Truppen in dieser Provinz ist nicht sehr beträchtlich. Ihre Vorposten stehen 4 (deutsche) Mei- len von Cattaro.

Mailand, vom 20. Dez.

Nach Berichten aus Sizilien, die man zu Neapel durch neutrale Schiffe erhalten, hat der Minister Me- ton vom König Ferdinand endlich seine Entlassung er- halten, und ist durch den Marschese Circello in seinem Posten ersetzt worden. Es heißt, jener kehre nun nach England zurück. — Gen. Fox, ein Vetter des verstor- benen Ministers, kommandirt jetzt die englischen Trup- pen in Sizilien.

**S c h w e d e n**

Schreiben aus Anclam, vom 16 Dec.

Das sich igt hier befindende franz. Truppenkorps dürfte noch mehrere Tage hier bleiben, um die Ant- wort auf die Vorschläge abzuwarten, welche Schweden gemacht worden sind. Die Thore sind verschlossen, sie stoßen an die Brücke, die sich zur Seite der Stadt be- findet: kein Franzos darf darüber gehen, und man läßt niemand hinein oder heraus, als Frauen mit Gemü- sen, Esswaaren oder Feinzeug.

**W e c h s e l k o u r s v o n J e a. 1 8 0 6 . M**

Frankfurt a. M. den 27. Dec. 1806.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Curr. . . . .	1. Sicht.	140
desgl. . . . .	2 Mt.	139
Hamburg . . . . .	1. Sicht.	148 $\frac{3}{4}$
desgl. . . . .	2 Mt.	148
Augsburg . . . . .	1. Sicht.	99 $\frac{3}{4}$
Wien . . . . .	1. Sicht.	52
desgl. . . . .	2 Mt.	---
London . . . . .	2 Mt.	---
Paris . . . . .	1. Sicht.	78 $\frac{1}{4}$
desgl. . . . .	2 Uso.	78
Lyon . . . . .	---	78 $\frac{3}{4}$
Leipzig . . . . .	---	---
Bremen . . . . .	1. Sicht.	108 $\frac{1}{4}$
Basel . . . . .	1. Sicht.	---

Carlsruhe. (Logis.) In der Macklotischen Behau- sung in der Kreuzgasse ist täglich ein heißes Zim- mer mit einem Alkoven für einen ledigen Herrn zu verlehnen und zu beziehen.